

Rede von Prof. Dr. Manfred Schukowski
am 24.4.2017
aus Anlass eines Besuchs beim Leiter des Amtes
für Kultur und Denkmalpflege Mecklenburg-Vorpommern,
Dr. Bednorz

Frau Pastorin,
Magnifizenz,
sehr geehrter Herr Dr. Bednorz,
sehr geehrte Damen und Herren!

Wer hier vor dieser Uhr spricht, versäumt nicht, auf ihr Alter und den in hohem Maße originalen Zustand von Gehäuse und Uhrwerken hinzuweisen. Das ist berechtigt. Denn fast alles Wesentliche an und in dieser Uhr ist 545 bzw. 375 Jahre alt.

Nicht hingewiesen wird, dass es bei so alten Uhren —wie bei alten Menschen— Abnutzungen der verschiedenen Art gibt, die Behandlungen erfordern.

Ich bin sehr froh erlebt zu haben, dass 2013/14 der Auftrag zu einer gründlichen Untersuchung des Zustandes der Uhr —eine "Ganzkörperuntersuchung"— und der sich daraus ergebenden Konsequenzen an einen angesehenen Spezialisten vergeben wurde. Ekkehard Koch hat seinen Auftrag mit aller Gründlichkeit abgearbeitet. Sein umfassendes Gutachten liegt vor.

Drei Dinge daraus:

In einem 540 Jahre alten Uhrwerk hat sich das Tagesrad (100 Jahre Stillstand abgerechnet) etwa $440 \times 365 = 160.000$ mal gedreht, das Stundenrad noch 24 mal mehr (3,85 Millionen), und das 5-Minuten-Rad weitere 12 mal mehr (46,25 Millionen).

Alle drei Räder (und einige mehr) sind im Gehwerk dieser Uhr original vorhanden. Wenn sich Zahnrad auf Zahnrad oder Triebstecken bewegt, so lange, bleibt Verschleiß nicht aus.

Die erste Konsequenz Ekkehard Kochs:

Die Werke müssen fachmännisch überholt werden. Beim Apostelwerk und beim Kalenderwerk hat der Uhrmachermeister Helmut Langner aus Schwaan das inzwischen gemacht. Gehwerk, Stundenschlagwerk und Musikwerk warten darauf.

- Wahrscheinlich 1885 wurden die Aufzüge der fünf Uhrwerke von Hanfseil auf Drahtseil umgestellt. Seither reibt an einer Reihe von Stellen Draht auf Holz. Die Spuren sind nicht zu übersehen.

Zweite Konsequenz: **Die Aufzugsvorrichtungen müssen wieder auf Seilzug umgestellt und die verschlissenen Rollen erneuert werden.** Bei den beiden schon restaurierten Werken ist das geschehen.

- Die Kalenderscheibe ist nicht mehr plan. Außerdem hängt sie durch.

Dritte Konsequenz: **Wenn sie Ende 2017 eine Vorsatzscheibe erhalten soll, muss sie gerichtet und ihre Achsaufhängung stabilisiert werden. Es muss auch geprüft werden, welche Malerarbeiten im Scheibenzentrum und am Rand notwendig sind. Holz-, Metall- und Farbspezialisten sind zu beauftragen.**

Ich sage das alles beispielhaft und als Andeutung für das, was diese Uhr braucht.

Wir sind etwa die 22. Generation, die diese Uhr erlebt. Jede hatte ihre spezielle Verantwortung wahrzunehmen. Unsere ist es,

- den Wechsel der Kalenderscheibe fachgerecht vorzubereiten und durchzuführen
- zu sichern, dass die Scheibe nicht nur eine neue Beschriftung erhält, sondern sich auch danach für eine lange Zeit zuverlässig dreht.
- Schritt um Schritt Beschädigungen und Abnutzungen zu beseitigen — kurzum: **Die Uhr in gutem Zustand an unsere Nachkommen zu übergeben.**

